

Autorin: Sibel Aydemir-Kengeroglu  
 Tabellen und Grafiken: Ioannis Mirissas

## Starke Zuwanderung im Jahr 2011 lässt München wachsen

### Statistische Analyse der Struktur der Zu- und Weggezogenen in 2011

*Rasches Bevölkerungswachstum in München 2011 infolge hoher Zuwanderung*

Im September 2011 hatte die Landeshauptstadt München die 1,4 Millionen-Einwohner-Marke gerade erst überschritten, drei Monate später am 31. Dezember waren bereits 1 410 741 Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in München gemeldet.

München wächst rasant: Innerhalb des vergangenen Jahres ist die Bevölkerungszahl der Bayerischen Landeshauptstadt um knapp 30 000 Einwohner angestiegen – ein Wachstum von 2%. Dabei gehen ca. 10% des Zuwachses auf den natürlichen Saldo, die Differenz von Geburten und Sterbefällen, zurück, der Löwenanteil von ca. 90% resultiert aus dem Wanderungsüberschuss, dem positiven Saldo aus Zu- und Wegzügen.

*Ca. 113 000 Zuzüge nach München in 2011- 9 000 mehr als in 2010*

Demnach hat München das beachtliche Wachstum in erster Linie der starken Zuwanderung zu verdanken.

Im vergangenen Jahr wurden 112 947 Zuzüge in die Landeshauptstadt registriert – ca. 9 000 Zuzüge mehr als noch 2010. Der Wanderungszuwachs 2011 betrug 28 741 Personen – und hätte durchaus höher ausfallen können, wären nicht immerhin 84 206 Personen weggezogen .

Die Gründe für die Zu- und Abwanderung sind mannigfaltig: Die Attraktivität einer Stadt, das Angebot an Arbeitsplätzen, bezahlbarer Wohnraum, gute Kinderversorgung, die schulische Aus- und Weiterbildung sind nur einige Kriterien, die die Wohnortentscheidung beeinflussen.

Wer zieht nach München und wer verlässt die Stadt? Eine Analyse der Zu- und Weggezogenen hinsichtlich ihrer Altersstruktur, ihres Familienstandes, ihrer Nationalitäten und der Zu- und Wegzugsgebiete soll an dieser Stelle einen Einblick in die Wanderungsbewegungen ermöglichen.

#### Hoher Wanderungsüberschuss der ausländischen Bevölkerung

2011 ist geprägt von einer hohen Zuwanderung ausländischer Personen. Von insgesamt 112 947 Zuzügen in die Stadt hatten 58 956 (52,2%) eine ausländische Staatsangehörigkeit <sup>1)</sup>. Im Vergleich dazu lag der Anteil ausländischer Staatsangehöriger bei den Wegzügen bei 44,0%. Hieraus resultiert ein auffällig hoher Wanderungsüberschuss für die ausländische Bevölkerung. Während die Differenz aus Zuzugs- und Wegzugszahlen für die deutsche Bevölkerung 6 876 beträgt, zeigt die ausländische Bevölkerung ein Wachstum von 21 865 Personen. 76,1% des gesamten Wanderungsüberschusses in 2011 sind folglich auf den positiven Wanderungssaldo der ausländischen Bevölkerung zurückzuführen (siehe Tabelle 1, Grafik 1, Seite 2).

*Anteil der ausländischen Bevölkerung am gesamten Wanderungsüberschuss in 2011 beträgt ca. 76%*

Tabelle 1

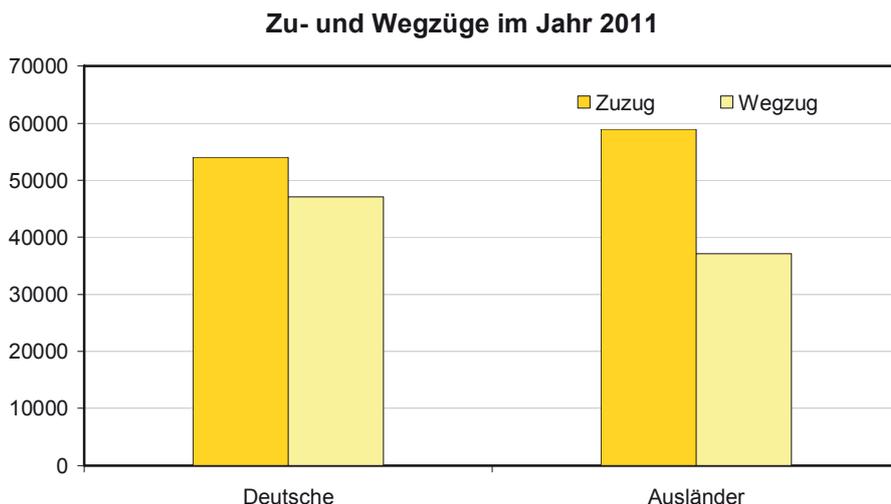
Die Zu- und Wegzüge in 2011

Bewegungsart	insgesamt	davon			
		Deutsche		Ausländer/innen	
		absolut	in %	absolut	in %
Zuzug	112 947	53 991	47,8	58 956	52,2
Wegzug	84 206	47 115	56,0	37 091	44,0
Wanderungssaldo	28 741	6 876	23,9	21 865	76,1

© Statistisches Amt München

1) Es wird die erste Staatsangehörigkeit betrachtet.

Grafik 1



© Statistisches Amt München

### Herkunfts- und Wegzugsgebiete

Woher kommt die zuziehende Bevölkerung und wohin geht die wegziehende?

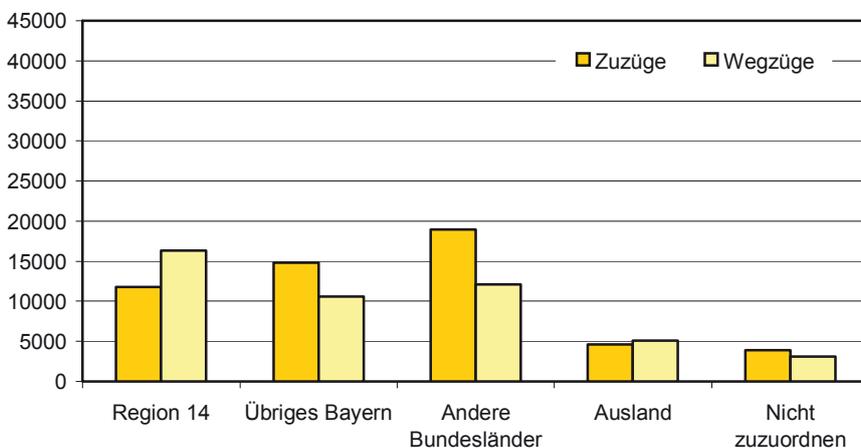
Bei der Analyse der Herkunfts- und Zielgebiete sind deutliche Unterschiede zwischen der deutschen und der ausländischen Bevölkerung erkennbar, siehe Tabelle 2, Seite 3.

*München profitiert von der Zuwanderung der deutschen Bevölkerung aus den anderen Bundesländern*

Im Jahr 2011 sind insgesamt 53 991 Deutsche nach München gezogen: 18 921 Deutsche aus den anderen Bundesländern, 26 583 aus Bayern und 4 626 aus dem Ausland. Ziel der wegziehenden deutschen Bevölkerung waren in 12 101 Fällen die anderen Bundesländer, in 26 891 Fällen Bayern und in 5 066 Fällen das Ausland. Der Wanderungsüberschuss der deutschen Bevölkerung stammt folglich ausschließlich aus der verstärkten Zuwanderung aus den anderen Bundesländern. Die Zuzugszahlen aus Bayern nach München und die Wegzugszahlen aus München in eine andere bayerische Gemeinde halten sich nahezu die Waage – ähnlich wie schon in den beiden Jahren zuvor. Die Landkreise der Region München (das sind die Landkreise Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, Landsberg am Lech, München und Starnberg) hingegen profitieren – seit eh und je – von der Abwanderung aus München: Während im Jahr 2011 insgesamt 16 303 Personen aus München in die Region München gezogen sind, sind umgekehrt nur 11 797 Personen aus der Region München in die Landeshauptstadt gekommen, siehe Grafik 2.

Grafik 2

### Die Wanderungen der deutschen Bevölkerung 2011 nach Wegzugs- und Herkunftsgebieten



© Statistisches Amt München

Tabelle 2

## Wanderungen 2011 nach Wegzugs- und Herkunftsgebieten

Bewegungsart	davon	
	Deutsche	Ausländer/innen
	absolut	absolut
Zuzug insgesamt	53 991	58 956
davon		
Ausland	4 626	41 373
Deutschland	45 504	11 725
darunter		
andere Bundesländer	18 921	4 945
Bayern	26 583	6 780
darunter Region 14 München	11 797	3 832
Nicht zuzuordnen	3 861	5 858
Wegzug insgesamt	47 115	37 091
davon		
Ausland	5 066	13 982
Deutschland	38 992	12 991
darunter		
andere Bundesländer	12 101	3 643
Bayern	26 891	9 348
darunter Region 14 München	16 303	5 491
Nicht zuzuordnen	3 057	10 118
<b>Wanderungssaldo</b>	<b>6 876</b>	<b>21 865</b>
davon		
Ausland	- 440	27 391
Deutschland	6 512	-1 266
darunter		
andere Bundesländer	6 820	1 302
Bayern	- 308	-2 568
darunter Region 14 München	-4 506	-1 659
Nicht zuzuordnen	804	-4 260

© Statistisches Amt München

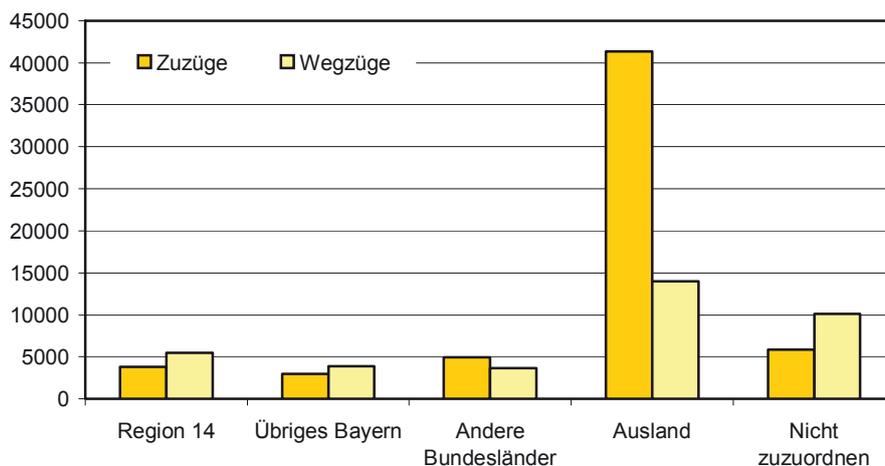
*Herkunftsgebiete der ausländischen Bevölkerung: Ca. 70% wanderten in 2011 aus dem Ausland zu*

Ein gänzlich anderes Bild zeigt sich bei der ausländischen Bevölkerung: Hier dominiert sowohl bei der Zu- als auch bei der Abwanderung das Ausland. Von knapp 60 000 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die in 2011 nach München zuzogen, kamen 41 373 aus dem Ausland, das sind 70,3% aller Zuzüge von ausländischen Personen. Nur jede fünfte Person mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist aus dem Bundesgebiet nach München gezogen.

Rund 37 000 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit haben in 2011 München verlassen, davon knapp 14 000 ins Ausland. Der Anteil der ins Ausland abwandernden ausländischen Bevölkerung betrug somit 37,9%. Wird zudem berücksichtigt, dass bei der abwandernden ausländischen Bevölkerung in jedem vierten Fall die Angabe bezüglich des Wegzugziels unvollständig ist bzw. fehlt (vgl. Tabelle 2: 10 118 Fälle nicht zuzuordnen), hierunter sich aber vermutlich überwiegend Wegzugsziele im Ausland verbergen, so liegt der Anteil der Abwanderung ins Ausland deutlich über 37,9%, siehe Grafik 3, Seite 4).

Grafik 3

**Die Wanderungen der ausländischen Bevölkerung 2011 nach Wegzugs- und Herkunftsgebieten**



© Statistisches Amt München

**Familienstand von Zu- und Weggezogenen**

Werden die Analysen zu Ziel- und Herkunftsgebieten durch die Information zum Familienstand ergänzt, schärft sich das Bild der zu- und wegziehenden Bevölkerungsgruppen, siehe Tabelle 3.

Tabelle 3

**Wanderungen 2011 nach Familienstand**

Familienstand	Deutsche				Ausländer/innen			
	Zuzug		Wegzug		Zuzug		Wegzug	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
ledig	42 733	79,1	30 843	65,5	35 407	60,1	20 489	55,2
verheiratet	7 341	13,6	11 106	23,6	19 710	33,4	13 718	37,0
sonstige	3 917	7,3	5 166	11,0	3 839	6,5	2 884	7,8
insgesamt	53 991	100,0	47 115	100,0	58 956	100,0	37 091	100,0

© Statistisches Amt München

Um Unterschiede im Familienstand zwischen der zugewanderten und abgewanderten Bevölkerung besser erkennen zu können, ist es notwendig, die Strukturen der deutschen und ausländischen Bevölkerung getrennt zu betrachten. Während die Verteilung des Familienstandes bei den zugezogenen Ausländerinnen und Ausländern verglichen mit den weggezogenen ähnlich ist, zeigen sich bei der deutschen Bevölkerung deutliche Unterschiede.

*Rund 80% der nach München zugewanderten Deutschen in 2011 war ledig*

79,1% der nach München zuziehenden Deutschen sind ledig, bei den wegziehenden Deutschen beträgt der Anteil der Ledigen hingegen nur 65,5% – ein Unterschied von 13,6 Prozentpunkten. Im Jahr 2011 sind 42 733 ledige Personen nach München zugezogen, 30 843 Ledige hingegen haben ihren Münchner Wohnsitz aufgegeben. Umgekehrt verhält es sich bei den Verheirateten: Im selben Jahr sind 11 106 verheiratete Personen aus München weggezogen, während nur 7 341 nach München zugezogen sind. Der Anteil der Verheirateten bei der deutschen wegziehenden Bevölkerung liegt mit 23,6% höher als bei der zuziehenden Bevölkerung mit 13,6%. Das heißt es ziehen mehr Ledige zu als wegziehen, und umgekehrt ziehen mehr Verheiratete weg als zuziehen.

Will man die Strukturen der zu- und abwandernden ausländischen Bevölkerung besser kennenlernen, so ist die Information zum Familienstand eher unbedeutend, da hier keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Zu- und Weggezogenen erkennbar sind. Wesentlich interessanter und aussagekräftiger sind an dieser Stelle die Informationen zur Nationalität, siehe Tabelle 4, Seite 5.

Tabelle 4

### Zu- und Abwanderung der ausländischen Bevölkerung 2011 nach Nationalität

Nationalität	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
rumänisch	5 212	8,8	2 659	7,2	2 553	11,7
polnisch	5 085	8,6	2 743	7,4	2 342	10,7
griechisch	3 221	5,5	1 037	2,8	2 184	10,0
bulgarisch	3 203	5,4	1 613	4,3	1 590	7,3
ungarisch	3 248	5,5	2 080	5,6	1 168	5,3
italienisch	2 506	4,3	1 662	4,5	844	3,9
spanisch	1 373	2,3	545	1,5	828	3,8
afghanisch	1 408	2,4	745	2,0	663	3,0
russisch	1 208	2,0	613	1,7	595	2,7
französisch	1 414	2,4	884	2,4	530	2,4
irakisch	1 447	2,5	940	2,5	507	2,3
amerikanisch	1 600	2,7	1 155	3,1	445	2,0
indisch	1 557	2,6	1 123	3,0	434	2,0
chinesisch	1 535	2,6	1 103	3,0	432	2,0
österreichisch	1 814	3,1	1 408	3,8	406	1,9
slowakisch	868	1,5	521	1,4	347	1,6
bosnisch-herzegowinisch	1 315	2,2	995	2,7	320	1,5
britisch	897	1,5	583	1,6	314	1,4
serbisch	1 506	2,6	1 225	3,3	281	1,3
ukrainisch	637	1,1	363	1,0	274	1,3
portugiesisch	568	1,0	302	0,8	266	1,2
japanisch	836	1,4	578	1,6	258	1,2
vietnamesisch	454	0,8	227	0,6	227	1,0
kosovarisch	503	0,9	282	0,8	221	1,0
türkisch	1 986	3,4	1 768	4,8	218	1,0
brasilianisch	564	1,0	352	0,9	212	1,0
nigerianisch	442	0,7	265	0,7	177	0,8
tschechisch	442	0,7	309	0,8	133	0,6
mazedonisch	516	0,9	467	1,3	49	0,2
kroatisch	2 222	3,8	2 181	5,9	41	0,2
sonstige	9 369	15,9	6 363	17,2	3 006	13,7
<b>Summe (ohne Deutsche)</b>	<b>58 956</b>	<b>100,0</b>	<b>37 091</b>	<b>100,0</b>	<b>21 865</b>	<b>100,0</b>

© Statistisches Amt München

#### Zu- und Abwanderung nach Nationalität

Unter den knapp 60 000 zu- und etwa 37 000 abgewanderten Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind mehr als 160 Nationalitäten vertreten. Die häufigsten Nationalitäten der zu- und abgewanderten ausländischen Personen in 2011 sind in Tabelle 4 dargestellt. Demnach weisen mit Abstand die höchsten Zuzugszahlen des Jahres 2011 Rumänen und Polen auf: Insgesamt sind im letzten Jahr 5 212 rumänische sowie 5 085 polnische Staatsangehörige nach München zugewandert. Mit jeweils ca. 3 200 Zuzügen folgen Ungarn, Griechen und Bulgaren. Diese fünf stärksten Zuzugsnationalitäten machten in 2011 etwa ein Drittel der Zuwanderung ausländischer Staatsangehöriger aus.

*Rumänen, Polen, Griechen, Bulgaren und Ungarn verzeichneten in 2011 die höchsten Wanderungssalden*

Bei der Abwanderung sind Polen, Rumänen, Kroaten und Ungarn am häufigsten vertreten. Wird der Wanderungssaldo betrachtet, so verzeichnete München für das Jahr 2011 die höchsten Zuwächse bei den rumänischen (+ 2 553), polnischen (+ 2 342) und griechischen (+2 184) Staatsangehörigen. Ein ebenfalls hoher Wanderungssaldo ist bei den Bulgaren (+1 590) und Ungarn (+1 168) zu beobachten.

Die größte ausländische Nationengruppe in München, die Türken, zeigten in 2011, ähnlich wie auch in den Jahren zuvor, zwar eine rege Zu- aber auch eine rege Abwanderung. Der Wanderungssaldo türkischer Staatsangehöriger betrug 2011 + 218 Personen und ist in der Diskussion des Wanderungszuwachses eher unbedeutend.

Fest steht: Der Wanderungszuwachs 2011 in München geht maßgeblich auf den Zuzug von Osteuropäern zurück.

Seit einigen Jahren ist bereits eine verstärkte Zuwanderung aus Osteuropa zu beobachten. Der Wanderungssaldo polnischer Staatsangehöriger war im Jahr 2004 sprunghaft angestiegen, gegenüber 2010 (+ 907) hat sich der Wanderungssaldo (2011: + 2 342) nun mehr als verdoppelt. Bei den Rumänen, Bulgaren und Ungarn deutete sich eine stärkere Zuwanderung im Jahr 2007 an, die Wanderungssalden 2011 sind bei allen drei Nationalitäten weit höher als in den Jahren zuvor.

Neben den Osteuropäern hatten ebenso die Griechen einen hohen Anteil am Wanderungsplus in 2011. Dabei waren in den Jahren 2002 bis 2009 die Wanderungssalden der Griechen noch negativ, d.h. damals zogen mehr griechische Staatsangehörige aus München weg, als zuzogen.

Die Trendwende zeichnete sich erst 2010 ab – die Zuwanderungszahlen lagen um etwa 700 Personen über den Abwanderungszahlen. Im Jahr 2011, der Hochphase der griechischen Finanzkrise, stieg der Wanderungssaldo sprunghaft auf +2 184 an.

Eine ähnliche Entwicklung – wenn auch in kleinerer Dimension – lässt sich ebenso für die Spanier beobachten: Das Wanderungsplus von 828 Personen ist verglichen mit 2010 mehr als doppelt so hoch und um ein Vielfaches höher als in den Jahren zuvor.

### Altersanalysen

Zum Abschluss noch ein Blick auf das Alter der zu- und abwandernden Bevölkerung.

Wie Tabelle 5 zeigt, sind durchaus Unterschiede in der Altersstruktur der zu- und abwandernden Bevölkerung zu erkennen.

### Die Zu- und Wegzüge in 2011 nach Nationalität und Altersklassen

Tabelle 5

Nationen- gruppe	Bewegungsart	Altersklasse						
		0-5 J.	6-11 J.	12-17 J.	18-23 J.	24-29 J.	30-34 J.	35-39 J.
		1	2	3	4	5	6	7
Deutsche	Zuzüge	2 238	1 056	1 180	13 254	16 240	7 082	3 360
	Wegzüge	4 539	1 534	896	5 332	10 007	7 250	4 547
	Wanderungssaldo	-2 301	- 478	284	7 922	6 233	- 168	-1 187
Ausländer/innen	Zuzüge	2 263	1 305	1 764	11 886	13 876	8 642	6 214
	Wegzüge	1 227	782	732	6 220	8 059	5 706	4 365
	Wanderungssaldo	1 036	523	1 032	5 666	5 817	2 936	1 849

Nationen- gruppe	Bewegungsart	Altersklasse					Summe der Spalten 1 - 12
		40-45 J.	45-49 J.	50-59 J.	60-69 J.	70 J. und älter	
		8	9	10	11	12	
Deutsche	Zuzüge	2 704	2 250	2 365	1 134	1 128	44 410
	Wegzüge	3 517	2 482	2 772	1 961	2 278	34 105
	Wanderungssaldo	- 813	- 232	- 407	- 827	-1 150	10 305
Ausländer/innen	Zuzüge	4 554	3 249	3 695	1 079	429	45 950
	Wegzüge	3 101	2 253	2 685	1 400	561	27 091
	Wanderungssaldo	1 453	996	1 010	- 321	- 132	18 859

© Statistisches Amt München

Bei der ausländischen Bevölkerung waren in 2011 in nahezu allen Altersgruppen beachtliche Wanderungsüberschüsse festzustellen. Das höchste Wanderungsplus resultierten in den Altersgruppen der 18- bis 23Jährigen (Saldo: + 5 666) und 24- bis 29Jährigen (Saldo: + 5 817), aber auch bei den Altersgruppen der 30-bis 34Jährigen (Saldo:+ 2 936), 35- bis 39Jährigen (Saldo:+ 1 849) und 40- bis 45Jährigen (Saldo:+ 1 453) übertrafen die Zuwanderungszahlen deutlich die Abwanderungszahlen. Lediglich in den Altersgruppen der über 60jährigen ausländischen Bevölkerung wurden geringe Wanderungsdefizite verzeichnet.

*Großes Wanderungsplus bei der deutschen Bevölkerung in den Altersklassen 18 bis 23 Jahre und 24 bis 29 Jahre*

Anders verhielt es sich bei der deutschen Bevölkerung: Hier resultierte der Wanderungszuwachs ausschließlich aus dem stark positiven Wanderungssaldo der Altersgruppen der 18- bis 23- und 24-bis 29jährigen Bevölkerung. Während im Jahr 2011 13 254 18- bis 23jährige Deutsche nach München zugezogen sind, betrug die Anzahl der Wegziehenden 5 332 – ein Wanderungszuwachs von 7 922 Personen im Alter von 18 bis 23 Jahren. Der hohe Saldo dieser Altersgruppe ist größtenteils der Bildungswanderung zuzuschreiben. Dass die Landeshauptstadt München nicht nur ein herausragender Bildungsstandort, sondern auch ein führender Wirtschafts- und Arbeitsstandort ist, zeigt das große Wanderungsplus von 6 233 Personen in der Altersgruppe der 24-bis 29jährigen Deutschen.

*Hohe Wanderungsverluste in der Altersklasse der 0- bis 5 jährigen deutschen Kinder und der 35- bis 39jährigen Deutschen*

Abgesehen vom hohen Wanderungszuwachs in diesen beiden Altersgruppen, war nur noch bei den 12- bis 17jährigen Deutschen ein geringer Wanderungsüberschuss erkennbar.

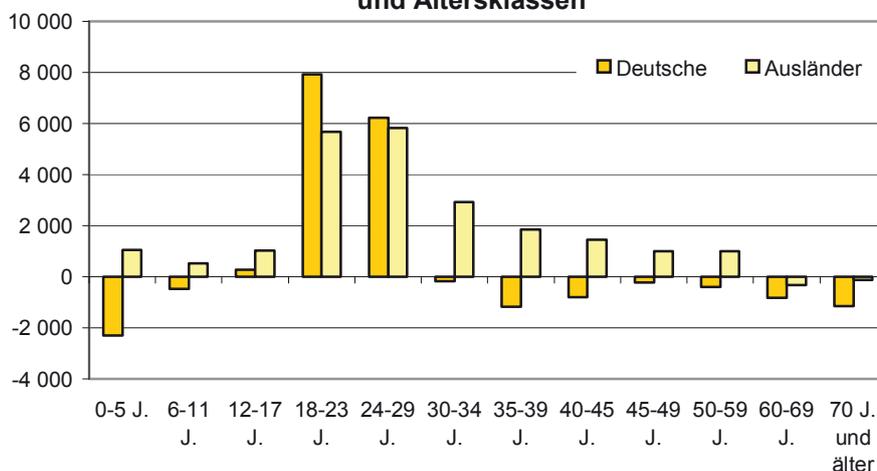
In allen anderen Altersgruppen der deutschen Bevölkerung übertrafen hingegen die Abwanderungszahlen die Zuwanderungszahlen. Am deutlichsten fiel der negative Saldo in der Altersgruppe der 35-bis 39jährigen Personen (Saldo: - 1 187) und der 0-bis 5jährigen Kinder (Saldo: - 2 301) aus. Familien mit Kindern entscheiden sich demnach verstärkt noch vor Schuleintritt der Kinder für einen Wohnortwechsel. Eine Analyse der Wegzugsgebiete der 0-bis 5jährigen deutschen Kinder zeigt, dass ca. 47% aller aus München abwandernden Kindern dieser Altersgruppe in die Region München gezogen sind.

*Wanderungsplus der ausländischen Bevölkerung kompensierte 2011 in den meisten Altersgruppen das Wanderungsdefizit der deutschen Bevölkerung*

Grafik 4 zeigt die Wanderungssalden der deutschen und ausländischen Bevölkerung in den Altersklassen. In vielen Altersklassen konnten die Wanderungsdefizite der deutschen Bevölkerung durch das Plus der ausländischen Bevölkerung ausgeglichen werden. Lediglich in der Altersklasse der 0- bis 5jährigen Kinder und der über 60jährigen Personen fand bei Betrachtung der gesamten Münchner Bevölkerung eine im Vergleich zur Zuwanderung höhere Abwanderung statt.

Grafik 4

**Der Wanderungssaldo 2011 nach Nationalität und Altersklassen**



© Statistisches Amt München

**Fazit**

Den beachtlichen Anstieg der Einwohnerzahl im Jahr 2011 hat München in erster Linie dem großen Wanderungsüberschuss zu verdanken. Dabei sind es vor allem die Wanderungsbewegungen der ausländischen Bevölkerung, die in 2011 zu diesem enormen Wanderungsplus geführt haben. Während 2010 der Wanderungssaldo der ausländischen Bevölkerung 13 142 Personen betrug, hat sich die Differenz von Zu- und Abwanderung 2011 auf 21 865 Personen erhöht. Etwa 76 % des gesamten Münchner Wanderungsüberschusses 2011 sind auf den Wanderungssaldo der ausländischen Bevölkerung zurückzuführen. Die Zuwanderung der ausländischen Bevölkerung erfolgte größtenteils aus dem Ausland. Die höchsten Wanderungsüberschüsse zeigten sich bei rumänischen, polnischen, griechischen, bulgarischen und ungarischen Staatsangehörigen. Bei der ausländischen Bevölkerung wurde in allen Altersklassen unter 60 Jahren ein deutlicher Zuwachs verzeichnet.

Der Wanderungsüberschuss der deutschen Bevölkerung fiel 2011 mit einem Plus von 6 876 Personen ebenfalls höher aus als in den Jahren zuvor (Wanderungssaldo 2010: 5 997, 2009: 2 819). Ein stark positiver Wanderungssaldo zeigte sich in den Altersgruppen der 18- bis 23- und 24- bis 29jährigen Bevölkerung. Am deutlichsten hat München durch Wanderung in der Altersgruppe der 35-bis 39jährigen Personen (Saldo: - 1 187) und der 0- bis 5jährigen Kinder (Saldo: - 2 301) verloren. Während die Zuwanderungszahlen aus den anderen Bundesländern deutlich über den Abwanderungszahlen aus München in andere Bundesländer liegen, ist ein Wanderungsdefizit insbesondere von verheirateten Personen und Kindern im Alter von 0- bis 5 Jahren in die Region München festzustellen.

**Ausblick**

In 2012 setzt sich das hohe Wanderungsplus der ausländischen Bevölkerung fort. Bereits im ersten Halbjahr überstieg die Zuwanderungszahl die Anzahl der abgewanderten Bevölkerung um rund 11 000 Personen. Bei der deutschen Bevölkerung hingegen war das Wanderungssaldo in der ersten Jahreshälfte ausgeglichen.

Zum Schluss geht noch ein besonderer Dank an Herrn Elmar Spiegel. Er hat im Rahmen eines Pflichtpraktikums seines Masterstudiengangs Statistik der Ludwig-Maximilians-Universität an dem Thema Bevölkerungswanderung mitgearbeitet und sehr hilfreiche Grundlagenarbeit geleistet.